



RUNDSCHREIBEN JULI 2011

Liebe Mitglieder,

es freut mich immer wieder, Euch mit einem so perfekten Rundschreiben zu informieren. Die neue Redakteurin ist unser Mitglied Silke Meny. Ihr vielen Dank für die Erstellung und allen anderen viel Spaß beim Lesen.

Mit sportlichem Gruß,

Euer Mike



RÜCKBLICK

Saisonaufakt: Rennen in Monschau

Wir hatten alle auf ein sonniges Monschau-Rennen am ersten April-Wochenende gehofft. Aber wie gewohnt begrüßte uns die Eifel mit Regenwolken und gefühlten acht Grad. Das Starterteam des Blau-Weiß Bonn war diesmal sehr ausgewählt und brachte es bei zwei Startern auf zusammen 80 Jahre. Aufgrund der wasserlosen Ruhr und des scheinbar nicht gut gefüllten Perlenbachstausees wurde die Strecke auf die Hälfte verkürzt. Einer der Starter fand es jetzt nicht so schlimm, nicht durch den Favoritentöter zu müssen. Für ihn reichten auch schon die Kaskaden, um die ein oder andere Steinüberföhrung zu praktizieren.

Olaf Schwarz trat bei den C1 Herren an und wurde in einem entspannten Lauf Vierter. Dirk Klingenhagen startete bei den Kajak-Herren in der Altersklasse und belegte den dritten Platz. Es wurden keine größeren Schöden an den Booten gemeldet.

Direkt im Anschluss beföhrte Olaf mit dem jungen und auch was älteren Nachwuchs noch die alte Rennstrecke von Monschau bis zum Campingplatz in Hammer. Eine gute Trai-

ningseinheit im strömenden Regen für die noch unerfahrenen Wildwasserkanuten. Ole durfte nochmal rollen. Alle schimpften über den niedrigen Wasserstand, den das Mitführen eines Föhrstabes vielleicht verbessert hätte. Nach einem anstrengenden Tag sind dann alle wenigstens zeitig wieder zu Hause gewesen. Nächstes Jahr dürfen sich dann alle die Rennstrecke in Monschau herunterwagen.
Dirk Klingenhagen

Anpaddeln 2011

Eine Woche später, am Sonntag, 10. April, trafen sich rund 20 Vereinsmitglieder gegen 11 Uhr am Bootshaus. Anlass war unser jährliches Anpaddeln.

Nachdem die Boote verladen und die Teilnehmer auf die Autos verteilt waren, konnten wir



endlich zum Startplatz an der Fähre bei Bad Honnef losfahren. Von hier paddelten wir bei strahlendem Sonnenschein gemütlich stromabwärts. Olaf und Daniel hatten sich besonders viel vorgenommen. Sie wollten bis zum Bootshaus stehen. Da dies in einem



herkömmlichen Kanu nur schwer möglich ist, tauschten sie ihr Kanu gegen ein Stand-Up-Board. Am Anfang gestaltete sich ihr Unternehmen recht schwierig, da ihnen der Gegenwind zu schaffen machte. Aber auch mit dieser

Widrigkeit kamen die Beiden dann bestens zurecht.

Am frühen Nachmittag, so kurz vor drei Uhr, war dann unser Bootshaus wieder in Sichtweite. Hier warteten schon Birte, Claudia S. und Monika mit Kuchen auf die „ausgelaugten“ Aktiven. Bei immer noch strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen ließ es sich dann auch vor dem Jugendraum gut aushalten. Handicap war wohl nur, dass der Kaffee vergessen wurde. So gab es zuerst nur Wasser zum Kuchen. Nachdem der größte Teil des Kuchen vertilgt war, kam auch Claudia B. mit ihrem Körbchen zurück. Jetzt war auch Kaffee für einige Hartgesottene da.

Wie immer hatten wir viel Spaß, und auch aus diesem Grund war unser diesjähriges Anpaddeln ein schöner Ausflug mit Kind und Kegel. Toni Harst

Muttertagstour 2011

Auch dieses Jahr trafen sich wieder einige aktive Frauen des BWB zur jährlichen Muttertagstour. Für 10 Uhr hatten wir uns verabredet am Sonntag, 8. Mai. Insgesamt standen dann auch ein paar Minuten nach 10 Uhr 13 gestandene Mütter und Frauen abfahrbereit vor dem Bootshaus. Zusätzlich hatten sich zwei jugendliche Vereinsmitglieder eingefunden. Kurzfristig hatten sich die Beiden

entschieden, die Strecke von Sinzig zurück nach Bonn als Trainingsmöglichkeit zu nutzen. Also wurden zu dem Zehner-Canadier, den Paddeln und der Verpflegung noch zwei Rennboote verladen.

Da unser Steuermann Stefan aufgrund einer Verletzung seines Sohnes Simon ausfiel, fand sich Alexandra bereit, diesen Part in diesem Jahr nochmals zu übernehmen. An dieser Stelle dafür nochmals meinen persönlichen Dank und selbstverständlich den der anderen Teilnehmerinnen.

Nachdem unsere Gruppe mit Vereinsbus und privatem PKW in Sinzig angekommen war, wurden die Boote sofort zu Wasser gelassen und unser ausgiebiges Picknick vorbereitet.

Auf den Wiesen vor dem Vereinsgebäude des Wassersportvereins Sinzig wurde dann bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ausgiebig gefrühstückt und gebruncht. Gegen 12 Uhr starteten wir



dann durch. Wir verabschiedeten uns fürs Erste von Dagmar, Margret und Martina, die leider nicht mitpaddeln konnten. Mit Rückenwind und bestens gestärkt kamen wir bis Rheinbreitbach. Dort legten wir vor einem Biergarten zur ersten Rast an. Hier trafen wir dann auch Dagmar, Margret und Martina wieder, die mit dem Auto vorgefahren waren.

Auch wenn es hier wirklich schön war, so hatten wir dann doch noch ein ganzes Stück Rhein vor uns. Also alle Frauen wieder rein ins Boot und weiter gen Heimat. Irgendwann kam dann von hinten: „ICH MUSS MAL!“ Also nach links gepaddelt und angelegt. Genau

in diesem Moment kommt ausgerechnet ein Partyboot der Köln-Düsseldorfer mit Voll-dampf und lauter Musik vorbei. Unter unse-



rem Boot wurde das Wasser knapp und im darauffolgenden Moment erwischte uns eine MONSTERWELLE! Sie schwappte direkt ins Boot. Wir verloren kurzfristig zwei Paddel und mussten anschließend unser Boot und auch uns selbst wieder trocken legen.

Jetzt stand unserem Ziel aber nichts mehr im Wege. Wir kamen zügig weiter bis zur Anlegestelle der Mondorfer Fähre auf der Bonner Seite. Hier wartete bereits männliche Verstärkung, die uns half, den Canadier wieder auf den Hänger zu laden.

Mit Bus und PKW wurden wir anschließend bis vors Vereinsheim chauffiert. Hier auf unserer Terrasse fand unsere diesjährige Muttertagstour bei Hasenbrot und Sekt wiederum einen wirklich schönen Abschluss. Wenn wir von der ungewollten Abkühlung durch die Köln-Düsseldorfer absehen, war es wiederum ein unvergesslicher Ausflug bei herrlichem Wetter. Das wird auch in den kommenden Jahren kaum zu toppen sein!

Katharina Harst

Comeback+Newcomer auf der DM

Für die diesjährige Deutsche Meisterschaft vom 18. bis 21. Mai machte sich auch unsere Rennmannschaft auf den weiten Weg nach Österreich, um in Kramsach auf der Brandenberger Ache um die Medaillen zu kämpfen. Nach ein paar Trainingstagen wurde es für manche dann schon ernst. Unsere Masters-C1-Fahrer eröffneten die Rennen im Sprint und holten gleich zwei Medaillen: Gregor Simon gewann Gold und verteidigte sei-

nen Titel von vor einem Jahr; knapp dahinter kam Olaf Schwarz und schaffte es auch, seiner Medaille vom Vorjahr treu zu bleiben. Dirk Klingenhagen konnte leider den Sprint nicht zu Ende fahren, da er sich vorm Rennen beim Warmfahren verletzt hatte.

Bei den Schüler-C1-Fahrern ging Ole Schwarz an den Start und kam mit zwei konstanten Läufen auf Platz zwei. Bei den C1 der Jugend erreichte Felix Harst einen guten 5. Platz. Bei den Junioren-C1-Fahrern startete Max Eich, fuhr zwei starke Läufe und sicherte sich Gold. Konstantin Bitter startete bei den Junioren-K1 und kam auf einen guten Platz 15.

Dann waren die Mannschaftsrennen waren angesagt: Unsere C1-Mannschaft, die mit einem Junioren- und einem Master-Fahrer besetzt war, hatte nur ein Ziel: den Titel. Und mit zwei sehr starken und konstanten Läufen zeigte sie, dass sie es drauf hat, und sicherte-



sich bei den Herren die Goldmedaille. Classic-Rennen standen jetzt auf dem Programm. Gregor sicherte sich erneut die Goldmedaille vor Olaf. Bei den Schülern konnte Ole seinen Titel vom Vortag verteidigen: Er holte Silber. Max hatte ein paar Fahrfehler, kam aber noch auf Platz zwei. Konstantin fuhr trotz ein paar Fehlern im Endschwalm ein gutes Rennen und kam auf Platz 15. In der Classic-Mannschaft schafften Gregor, Max und Olaf nochmal, womit sie nicht gerechnet hatten, und holten erneut Gold.

Max Eich

Zehner erstrahlt in neuem Glanz

„Emil Philippi“ erstrahlt dank Marcus Moser in neuem Glanz. Er hat sich in unzähligen Arbeitsstunden der Reparatur des verunglückten Zehner-Canadiers angenommen. Der hatte sich nämlich im Winter selbstständig gemacht, war kielüber in den Graurheindorfer Bach gestürzt und hatte sich dabei üble „Verletzungen“ geholt, die Marcus nun mit Harz und Glasfasermatten „verbunden“ hat. Der Teilnahme am Elefanten-Rennen steht für „Emil Philippi“ nun nichts mehr im Wege.



SUP-Erfolge für Olaf Schwarz

Olaf Schwarz hat schon vor einiger Zeit neben dem Paddeln eine neue Sportart für sich entdeckt, das Stand-up-Paddling, kurz SUP. Dem SUPen frönt er seitdem gemeinsam mit Sohn Ole und Daniel Kowalski regelmäßig. Er hat aber auch bereits auf Wettkämpfen beachtliche Siege errungen. So am ersten Juni-Wochenende auf der „ION SUP Chal-



l e n g e “ auf dem Surf-Festival in Pelzerhaken, wo er auf der Long-Distance-Strecke (6,5 Kilometer) vor den Profis Kauli

Seadi (Brasilien) und Moritz Martin (Frankfurt) Erster wurde und im Sprint Platz zwei belegte. Im Mai gewann er bereits den Kölner Tour-

Stopp der German SUP Challenge 2011, Ende Juni zudem die Deutsche SUP Meisterschaft in Köln und im Juli den 2. Siegburger SUP Cup (s. Bericht weiter hinten).

Vereinsterrasse blüht auf

Die Vereinsterrasse wartet auf Besuch! Hier können Mitglieder seit Ende Mai – vor, nach oder auch ohne Training – ihr eigenes Essen essen und ihre eigenen Getränke trinken, ohne dass es zu Missverständnissen mit den Pizzeria-Gästen kommt.

Denn der Abschnitt vor dem Lager 7 ist mit Blumenkästen vom Pizzeria-Bereich optisch abgetrennt worden. Die Blumenkästen hat Martin Söntgen gezim-



meret und gestrichen, bepflanzt wurden sie – ebenso wie die Blumenkästen auf der Mauer zum Rhein – von Alexandra Freyer.

Und der ausgewählte Kirschlorbeer hat seitdem schon einen ordentlichen Satz in die Höhe gemacht, der perfekte Sichtschutz also.

Vatertagstour in Frauenhand

Die traditionelle Vatertagstour fand auch dieses Jahr statt, nur die Männer waren am Donnerstag, 2. Juni, eindeutig in der Unterzahl. Viel mehr Frauen hatten die Paddel in die Hand genommen, um sich auf dem Rhein Schlag für Schlag wieder dem Bootshaus zu nähern. Eigentlich hatte Wanderwart Stephan Eich eine Tour auf der Sieg angedacht, doch der mickrige Wasserstand ließ das nicht zu. So ging es von Erpel durchs Unkeler Loch bis zum wohlverdienten Püschchen – Gegenwind! – auf dem Campingplatz Rolandswerth. Danach hielten die Blau-Weißler schnustracks aufs Bootshaus zu: Saßen sie dort doch noch im Anschluss vor

dem Lager 7 gemütlich zusammen, grillten und plauschten. Und da waren es plötzlich auch wieder mehr Männer! Woran das wohl gelegen haben mag, blieb ungeklärt...

Paddler und SUP-Pioniere im Eiskanal

Er ist 600 Meter lang, zwölf Meter breit, bis zu 1,20 Meter tief, hat ein Gefälle von vier Metern und den Wildwasser-Schwierigkeitsgrad IV. Er, das ist der Augsburger Eiskanal, der für die Olympischen Spiele München 1972 gebaut wurde. An Pfingsten fanden nun auf der künstlichen Wildwasser-Sportanlage die ersten reinen Sprint-Weltmeisterschaften der Wildwasser-Kanuten statt, bei meist sonnigem Wetter und einer großen, interessierten Besucherschar. Und die Blau-Weißen spielten an diesem Wochenende wieder ganz weit vorne mit. So paddelten sich Gregor Simon und Tim Heilingner im Canadier-Zweier auf Platz vier. In der Mannschaftswertung



der Herren belegten die Canadier-Zweier mit Gregor und René den dritten Rang. Sabine Füber aus Siegburg, die für die Augsburger gestartet war, belegte bei den Frauen Platz drei und hatte damit am Pfingstsonntag die erste Medaille für den Deutschen Kanuverband erpaddelt.

Im aufmerksam beobachteten „Rahmenprogramm“ hatten zudem die Blau-Weißler Olaf, Ole und Daniel einen spektakulären Auftritt. Wagten sie doch gemeinsam mit den SUPern Christina aus Köln sowie Guido und Carsten aus München die Erstbefahrung des Eiskanal auf einem Stand-up-Board. Das sah nicht nur waghalsig aus, das war es auch! Die berühmte „Waschmaschine“, die selbst vielen Kanuten zum Verhängnis



wird, holte so auch im ersten Durchgang ab vom Board. Doch davon ließen sich die sechs Stehpaddler nicht unterkriegen und versuchten es im nächsten Durchgang - während einer Renn-Pause - direkt wieder. Mit Erfolg! Wir sind beeindruckt!

29. Siegburger Schnelle

Am Samstag, 16. Juli, veranstaltete der STV-Kanu-Club im Rahmen der 29. Siegburger Schnelle zusammen mit dem SUPstore.de und Coldriver einen SUP-Schnuppertag und die 2. SUP-Stadtmeisterschaft in Siegburg.

Jeder konnte dort ausgiebig die Boards und Paddel testen. Zwischen 15 und 17 Uhr wurden die Rennen ausgetragen. Dort traten in verschiedenen Altersklassen drei bzw. vier Paddler gegeneinander an, welche mehrere Bojen umfahren mussten, ehe sie ins Ziel einfuhren. Bei den männlichen Schülern siegte vom Blau-Weiß Bonn Ole Schwarz. Max Eich wurde im Feld der über 16-Jährigen Zweiter. Alexandra Freyer gewann bei den Frauen.

Anschließend wurde ein 1000-Meter-Rennen veranstaltet, wo alle Teilnehmer gleichzeitig starteten. Olaf Schwarz konnte sich bei den



Herren den ersten Platz sichern, gefolgt von Max Eich und Daniel Kowalski. Ole Schwarz wurde im Bereich der 13- bis 15-Jährigen wieder Erster.

Am Sonntag, 17. Juli, kämpften bei wechselhaftem Wetter mehr als 100 Teilnehmer aus 16 Kanuvereinen des In- und Auslandes um die Plätze des „29. Abfahrtsrennen um die Siegburger Schnelle“. Ole Schwarz gewann bei den männlichen Schülern A im C1 die Silbermedaille und konnte bei im Kajak noch einen guten elften Platz herausholen. Max Eich wurde bei den männlichen Junioren/Herren im C1 sowie im männliche Jugend/Junioren im C2 mit seinem Partner Malte Reinartz Erster. Konstantin Bitter fuhr im K1 der männlichen Junioren auf den fünften Platz. Die Kajakmannschaft des BWB, bestehend aus Dirk Klingenhagen, Max Eich und Konstantin Bitter, konnte ebenfalls den fünften Platz erreichen. Konstantin Bitter

Max Eich auf Erfolgstour

Die Junioren des Deutschen Kanuverbands haben auf der Wildwasser-Weltmeisterschaft Ende Juli im tschechischen Opava ordentlich abgeräumt. Mit dabei: Blau-Weißler Max Eich, begleitet von der ganzen Familie. Er ging in der C1-Mannschaft gemeinsam mit Malte Reinartz und Jonathan Buschhaus als Erster ins Classic-Rennen. Und prompt holte



sich das Trio mit einer starken Leistung den Vize-Weltmeistertitel. Ebenso holte Max sich einen Platz auf dem Siebertreppchen als Bronzegewinner in der C2-Mannschaft. Aber das ist noch lange nicht alles: Es folgte am nächsten Tag ein zweiter Vize-Weltmeistertitel für

die herausragende C1-Mannschaftsleistung im Sprint, ein dritter Vize-Weltmeistertitel für die C2-Mannschaft Sprint und eine zweite Bronze-Medaille für die Leistung als „Einzelkämpfer“. Wir gratulieren!

Polizei auf Brettern

Die Bundespolizei hatte am Mittwoch, 13. Juli, einen Großeinsatz am Blau-Weiß-Bootshaus; die Beamten kamen gleich auf drei Arten: per Auto, per Fahrrad und per Motorboot an. Aber nicht, um die Vereinsräumlichkeiten zu durchsuchen oder gar Boote zu konfiszieren, sondern um das Stand-up-Paddling zu lernen.



Im Rahmen einer Übung, bei dem die Personenschützer an diesem Tag Triathleten gleich als Trainingseinheiten gleich mehrere Sportarten nacheinander ausüben mussten, durften sie unter Anleitung von Daniel Kowalski und SUP-Lehrerin Christina Bauer auch einmal Bretter testen. Und die Polizisten hatten sich ein durchaus hehres Ziel gesetzt: Von Graurheindorf wollten sie bis nach Wesseling im Stehen paddeln. Doch erst einmal gab es im Lager 7 von Kollegen gekochtes Chili con Carne als Stärkung. Dann erst wurden die Schwimmwesten angelegt und es ging auf den Rhein. Manch einer beherrschte das SUP-Pen von Anfang an erstaunlich gut, andere blieben lieber auf den Knien hocken. Wesseling hat jedenfalls niemand stehend erreicht. Denn dem starken Gegenwind waren auch die Polizisten nach einigen Kilometern nicht mehr gewachsen. So knoteten sie die Bretter aneinander und ließen sich von ihrem Begleitboot zum Ziel ziehen.

Stiftungsfest & Gebrannter

Der Blau-Weiß garantiert beim 81. Stiftungsfest wieder Wettkampfstimmung und Hochprozentiges mit dem Elefantenrennen und dem Ausschank des Gebrannten. Am Sonntag, 28. August, ab 12.30 Uhr beginnt das



Fest mit Elefantenrennen (Start 13.30), Kanu-Demonstrationen, Vereinsmeisterschaften, Paddeln für Jedermann und Kinderprogramm. Am Montag, 29. August, wird

dann ab 17 Uhr die Pest mit „Gebranntem“, Cocktails und Party-Musik bekämpft. Um das Ganze auf die Beine zu stellen, braucht es wieder fleißige Helfer und für Sonntag auch viele, viele Kuchenspenden. Wer helfen mag, wendet sich entweder an Martin Söntgen (Thekendienste, Auf- und Abbau etc.; Telefon: 0228-1807675 oder 0160-4705282) oder an Katharina Harst (Kuchenspenden; Telefon: 0228-687887).

Wo die Blumen blühen: Buga 2011

Der Blau-Weiß bietet allen, die mögen, an, gemeinsam am Samstag, 10. September, um 9.30 Uhr zur Bundesgartenschau nach Koblenz zu fahren, um die Pflanzen in ihrer Herbstpracht zu bestaunen. Wer mitfahren möchte, meldet sich bei Alexandra Freyer, Telefon: 0228-3905 9977, oder Silke Meny, Telefon: 0228-6087770. Sind alle Plätze im Vereinsbus vergeben, bilden wir Fahrgemeinschaften!




Willkommen Matilda!

Matilda wollte nicht mehrlängerwarten. Deshalb kam sie einige Tage früher als von ihren Eltern, Claudia Scheifgen und Markus Klaus, erwartet, am Pfingstsonntag, 12. Juni, um 9.41 Uhr gesund und munter auf die Welt: 3400 Gramm schwer und 50 Zentimeter groß. Der Blau-Weiß gratuliert herzlich und fragt sich, wann Matilda wohl das erste Mal in ein Kajak steigen wird.



Geburtstagsglückwünsche gehen an:

- **Luisa Bettin** und **Simon Eich** (10 Jahre)
- **Judith Lipperheide** (20 Jahre)
- **Ingo Simon** (30 Jahre)
- **Jörg Cosic, Torsten Wild** und **Markus Klaus** (40 Jahre)
- **Ursula Kniesel** und **Toni Harst** (50 Jahre)



Neu beim BWB

Wir begrüßen unser neues Mitglied:

Marcel Lux

Vereinsinterne Termine

27.-29. August: Stiftungsfest

September: Frauenwanderung (Termin noch offen)

Oktober: Abpaddeln (Termin noch offen)



Wildwasserrennsport-Termine

3./4. September:	Abfahrtsrennen Schwartau
4. September:	Abfahrtsrennen Agger
10. September:	Abfahrtsrennen Helmond
10./11. September:	Heideparksprint
17./18. September:	Wappen von Köln
17. September:	Abfahrtsprint Dommel
24. September:	Abfahrtsrennen in München
25. September:	Isar Marathon München
1./2. Oktober:	Abfahrtsrennen Lachte
1. Oktober:	Abfahrtsrennen Dommel
8. Oktober:	31. Rolf-Weinmann-Gedächtnisrennen Rheinsheim
16. Oktober:	Adige Marathon
17. Oktober:	Abfahrtsrennen Ochtum
22./23. Oktober:	Prüm Wildwasserrennen
06. November:	Venlo
12. November:	Ardeche Marathon



Weitere Leistungssport-Termine unter www.wildwassersport.de

Veranstaltungs-Tipp: Rheinschwimmen in Unkel

Am **Sonntag, 21. August**, lädt der **Kanu-Club Unkel** zu seinem **18. Rheinschwimmen** ein, das Rhein-Liebhaber wirklich nicht verpassen sollten. Alt und Jung werfen sich dann an der Erpeler Nato-Rampe in die Fluten des Rheins, um am Bootshaus des Vereins in Unkel wieder „auszusteigen“ und den Tag gemeinsam bei Kaffee&Kuchen, Gegrilltem&Bierchen ausklingen zu lassen. Dazwischen liegen drei schöne Rhein-Kilometer, bei denen man nicht angestrengt schwimmen muss, sondern sich gemütlich treiben lassen kann.

Info & Anmeldung: www.kc-unkel.de

